

# **SPORTAMT der STADT ALFELD (LEINE)**



## **Bericht zur Sportstättensituation**

Stand: 19.10.2012

Erstellt von Arne Klingeberg

## Inhaltsverzeichnis

Ausgangslage	Seite 3
Sportanlagen der Stadt Alfeld (Leine)	Seite 3
Mitgliederzahlen der Sportvereine	Seite 4
Allgemeines	Seite 5
Auslastung der städtischen Turnhallen	Seite 6
Auslastung der Landkreiseigenen Sporthallen	Seite 8
Bauunterhaltungsbedarf der städtischen Turnhallen	Seite 10
Betriebskosten der städtischen Turnhallen	Seite 13
Mögliche Einsparungspotentiale von Turnhallenflächen	Seite 14
Auslastung der freien Sportanlagen	Seite 18
Bauunterhaltungsbedarf der städtischen Sportanlagen	Seite 21
Betriebskosten der freien Sportanlagen	Seite 21
Mögliche Einsparungspotentiale von städt. Sportanlagen	Seite 22
Weitere städtische Sportanlagen	Seite 23

# SPORTAMT der STADT ALFELD (LEINE)

## Bericht zur Sportstätten-situation

### Ausgangslage

Der Rat der Stadt Alfeld (Leine) hat in seiner Sitzung am 01.03.2012 das fortgeschriebene Haushaltssicherungskonzept beschlossen. Unter der laufenden Nummer 32 wurde die Verwaltung beauftragt, ein Sportstättenentwicklungskonzept im Bereich der Sporthallen zur Reduzierung der Sportflächen zu entwickeln. Unter laufender Nummer 33 wurde dies um die Sportplätze erweitert.

Dieser Bericht dient als Grundlage für die Erarbeitung eines solchen Konzeptes zur Sportstättenentwicklung.

### Sportanlagen der Stadt Alfeld (Leine)

#### **I. Turnhallen**

- Turnhalle Dohnser Schule
- Turnhalle Brunkensen
- Turnhalle Föhrste (am 04.06.2011 abgebrannt)
- Turnhalle Gerzen
- Gymnastikhalle Langenholzen
- Turnhalle Limmer
- Turnhalle Röllinghausen
- Turnhalle Sack

#### **II. Sportplätze**

- Hindenburgstadion mit Rundlaufbahn
- Walter-Lange-Sportanlage (Hartplatz)
- B-Sportplatz in den Leinewiesen
- C-Sportplatz in den Leinewiesen
- Baseballplatz in den Leinewiesen
- Bogenschießplatz in den Leinewiesen
- A-Sportplatz Brunkensen
- B-Sportplatz Brunkensen
- Ehemaliger Sportplatz Eimsen
- Sportplatz Föhrste
- Sportplatz Gerzen
- Sportplatz Hörsum
- Sportplatz Langenholzen
- Sportplatz Limmer
- Sportplatz Sack
- Sportplatz Warzen
- Sportplatz Wispenstein

Darüber hinaus noch div. Bolzplätze, Streetballplätze, Schießstände, etc.

Mitgliederzahlen der Sportvereine im Bereich der Stadt Alfeld (Leine)

Bestandserhebung des Kreissportbundes Hildesheim vom 20.06.2012:

Vereinsname	-6	7-14	15-18	19-26	27-40	41-60	>60	Ges.
Alfelder Schachverein					3	5	5	13
BSV Alfeld	1	15	10	28	26	39	23	142
Bushido Alfeld	19	130	23	85	52	66	9	384
LSV „Thermik“		2	1	5	8	20	16	52
LAV Alfeld	1	1	1	6	17	50	30	106
Post SV Alfeld	60	175	19	25	32	38	44	393
SSV Alfeld		12	3	2	7	46	39	109
SC Neptun Alfeld	28	93	5	8	34	22	9	199
SV Alfeld	165	512	210	203	273	559	505	2427
TC 70 Alfeld						23	12	35
TSC Schwarz Silber			9	13	8	10	36	76
TC Alfeld	1	46	23	18	24	35	84	231
Schützenclub Brunkensen	2	2	3	4	13	41	40	105
TSV Brunkensen	14	57	38	40	56	95	61	364
SSV Dehnsen		6	3	7	6	37	18	77
TTC Dehnsen	1				7	18	10	36
TSV Föhrste	38	71	38	83	70	155	112	567
Schützengilde Föhrste		8	6	6	7	29	38	94
TSV Gerzen	8	60	36	46	30	136	99	415
SV Hörsum	1	9	11	13	19	20	22	95
TSV Imsen		6	2		2	12	23	45
Schützenclub Langenholzen		3	1	4	7	5	20	40
SV Friesen Langenholzen	6	50	11	20	16	70	79	252
SSV Limmer	2	18	10	22	35	56	47	190
Reitverein Alfeld	8	52	14	9	13	22	2	120
MTV Röllinghausen	26	84	27	44	40	94	82	397
TSC Sack	31	85	47	55	63	122	81	484
TSV Warzen	15	88	44	59	65	157	82	510
MTV Wispenstein	4	9	2	3	6	30	42	96
TTC Wispenstein		3	7	15	12	37	28	102
Segler-V. Innerste				1	6	6	25	38
DLRG Alfeld	3	14	16	9	17	31	25	115
Sieben Zwerge Dart		5	8	5	1	14		33
BeFit Gesundheit.				2	4	3	4	13
<b>Gesamt</b>	<b>434</b>	<b>1616</b>	<b>628</b>	<b>840</b>	<b>979</b>	<b>2105</b>	<b>1770</b>	<b>8372</b>

Der demographische Wandel mit deutlich zurückgehenden Geburtenzahlen (nur noch 5,18 % der Mitglieder der Sportvereine sind jünger als 6 Jahre) und einer zunehmend älter werdenden Gesellschaft (21,14 % der Mitglieder der Sportvereine sind älter als 60 Jahre) wird sich zwangsläufig auch auf die Auslastung der Turnhallen auswirken bzw. sind die ersten Auswirkungen bereits spürbar. So wurden bzw. werden die Grundschulen Gerzen, Limmer und Langenholzen geschlossen, was zu einer geringeren Auslastung der städt. Turnhallen an Vormittagen führt. Darüber hinaus führt die zunehmende Frequentierung schulischer Ganztagsschulangebote dazu, dass weniger Kinder die außerschulischen Sportangebote der Vereine nachfragen und damit ein Rückgang der nachmittäglichen Auslastung der Sportstätten abseits der Schulstandorte verbunden sein wird.

Grundsätzlich stand in der Vergangenheit zur Ermittlung des Bedarfs an Turnhallen immer der Bedarf der Schulen im Mittelpunkt. Der Vereinssport als außerschulische Nutzung hat sich zur besseren Auslastung der Hallen in den Nachmittagsstunden immer weiter entwickelt.

Betrachtet man den Bedarf der Schulen, muss man für die Stadt Alfeld (Leine) feststellen, dass zum jetzigen Zeitpunkt die Grundschule der Ortschaft Föhrste auf eine Sportanlage in Gerzen zurückgreifen kann, die Dohnser Schule eine eigene Turnhalle besitzt, die jedoch stark sanierungsbedürftig ist und die Bürgerschule auf die vereinseigene Turnhalle der Sportvereinigung Alfeld von 1858 e.V. zurückgreifen kann. Demnach wäre der Bedarf – auch wenn dies aus Sicht der Schulen nicht optimal ist – gedeckt.

Für die außerschulische Nutzung der Turnhallen schreibt die Sporthallenbenutzungsordnung der Stadt Alfeld (Leine) (**Anlage 1**) u.a. vor, dass die Sportstätten nur genutzt werden dürfen, wenn mind. zehn Sportlerinnen und Sportler aktiv an der Trainingseinheit teilnehmen. An dieser Stelle darf aufgrund eigener Erfahrung und Überprüfung stark bezweifelt werden, dass es allen Übungsgruppen gelingt, diese Mindestteilnehmerzeit zu erreichen. Vielmehr werden schon heute Trainingseinheiten in aller Regelmäßigkeit durchgeführt, bei denen weniger als zehn Aktive anwesend sind.

Seinerzeit wurden Nutzungszeiten von 1,5 Stunden pro Übungseinheit zugrunde gelegt. Aufgrund der in der Sporthallenbenutzungsordnung festgelegten Endzeit von 22.00 Uhr rechnet man die Nutzungseinheiten prinzipiell von 22.00 Uhr an im 1,5 Stundenrhythmus rückwärts. Daraus könnte sich dem Grunde nach folgender Musterbelegungsplan für eine komplette Auslastung einer Schulturnhalle ergeben:

07.50 – 15.30 Uhr	Schul- bzw. Ganztagschulangebot
16.00 – 17.30 Uhr	1. Übungseinheit Vereinssport
17.30 – 19.00 Uhr	2. Übungseinheit Vereinssport
19.00 – 20.30 Uhr	3. Übungseinheit Vereinssport
20.30 – 22.00 Uhr	4. Übungseinheit Vereinssport

Aufgrund von örtlichen Gegebenheiten, gewachsenen Strukturen und/oder Arbeitszeiten von Übungsleitern bzw. Sportlern wird eine Umsetzung eines solchen Musterbelegungsplanes auf alle Turnhallen nicht ohne weiteres möglich sein.

### Auslastung der städt. Turnhallen

Die bereits mit der Vorlage Nr. 75/XVII (Verwendung der Entschädigung aus der Brandversicherung für die Felix-Speer-Sportanlage in Föhrste) vorgelegten Belegungspläne wurden zwischenzeitlich aktualisiert. Die sich daraus ergebende Auslastung ist der Sportstättenübersicht in **Anlage 2** zu entnehmen.

Nachstehend folgt eine Auswertung hierzu:

#### **I. Turnhalle der Dohnser Schule**

Bedingt durch die Ganztagschulangebote der Dohnser Schule ist die Turnhalle wochentags bis 15.30 Uhr sehr gut ausgelastet. Nachmittags gibt es durchaus noch Möglichkeiten weitere Sportgruppen in der Halle unterzubringen. Bei einer konsequenten Auslegung der Übungszeiten anhand des Musterbelegungsplanes könnte montags eine Nutzungszeit gewonnen werden. Darüber hinaus sind in der Turnhalle zurzeit dienstags eine Übungseinheit und donnerstags zwei Übungseinheiten frei. Zudem nutzen zwei Leichtathletikgruppen (Kinder und Jugendliche) die Hallen nur von Oktober bis April. Die Halle ist somit wochentags gut bis sehr gut ausgelastet. An Wochenenden findet zurzeit keine Nutzung statt.

#### **II. Turnhalle Brunkensen**

In den Vormittagsstunden wird die Turnhalle nur noch an einem Tag durch die Gudrun-Pausewang-Schule genutzt. In den Nachmittagsstunden ergibt sich montags, dienstags und mittwochs jeweils eine Übungseinheit als freie Zeiten. Darüber hinaus fallen div. Zeiten für Leichtathletik und Fußball in der Zeit von April bis Oktober heraus, weil diese Zeiten dann auf dem Sportplatz wahrgenommen werden. Bedingt durch vorhandene Glasbausteine auf der Sonnenseite, ergibt sich eine sehr warme Halle an Sommertagen, so dass eine Nutzung dann entfällt. Auch muss die Gruppenstärke bei einigen Gruppen hinterfragt werden.

Die Halle ist somit wochentags nur bedingt ausgelastet. An den Wochenenden finden Tischtennispunktspiele in der Turnhalle statt. Zudem trainiert der TTC Dehnsen unregelmäßig an Wochenenden zusätzlich in der Halle.

### **III. Turnhalle Föhrste**

Bekanntlich ist die Sportanlage am 04.06.2011 einem verheerenden Brand zum Opfer gefallen. Die Übungseinheiten konnten auf vorhandene städt. Turnhallen und landkreiseseigene Sporthallen aufgeteilt werden. Die Tischtennisabteilung des TSV Föhrste hat sich zum Ende der Saison 2011/2012 aufgelöst.

### **IV. Turnhalle Gerzen**

Durch die Nutzung der Grundschule Föhrste konnten die wegfallenden Nutzungsstunden der Grundschule Gerzen vormittags kompensiert werden. Die Turnhalle ist zurzeit vormittags ordentlich ausgelastet, was zukünftig nach dem Wiederaufbau der Halle in Föhrste nicht mehr der Fall sein wird. In den Nachmittagsstunden ist die Halle auf den ersten Blick voll ausgelastet. Allerdings muss man beachten, dass ein Großteil der Belegung nur im Winterhalbjahr durch Freiluftsportler erfolgt, so dass diese auf das Jahr an Nachmittagen hochgerechnet nur zur Hälfte ausgelastet ist. An Wochenenden findet so gut wie keine Nutzung statt.

### **V. Gymnastikhalle Langenholzen**

Zurzeit ist die Halle in den Vormittagsstunden noch ausgelastet. Nach dem Wegfall der Grundschule Langenholzen zum Ende des Schuljahres 2012/2013 steht die Halle allerdings mit Ausnahme einer Nutzungseinheit des Spielkreises leer.

In den Nachmittagsstunden ergeben sich bereits heute erhebliche Leerzeiten: montags eine Übungseinheit, dienstags drei Übungseinheiten, mittwochs mind. eine Übungseinheit, donnerstags zwei Übungseinheiten und freitags ebenfalls zwei Übungseinheiten. Die Halle ist damit nur zu etwas mehr als die Hälfte ausgelastet. An Wochenenden finden ab und an Punktspiele im Bereich Tischtennis statt.

### **VI. Turnhalle Limmer**

Nach dem Wegfall der Grundschule Limmer ist die Turnhalle vormittags durch zwei Übungseinheiten der Gudrun-Pausewang-Schule, der FAA Bildungsgesellschaft und der Kita Vorstadtkrokodile zu wenigen Zeiten belegt. Nachmittags sind noch drei Übungseinheiten frei (montags, mittwochs und donnerstags). Bedenkt man aber, dass die Nachmittagsstunden zum überwiegenden Teil durch Fußball belegt sind, steht die Halle zu einem überwiegenden Anteil leer. An Wochenenden finden an wenigen Tagen Tischtennispunktspiele, im Winter eine Nutzung einer Betriebsmannschaft sowie samstags eine Nutzung einer Selbstverteidigungsgruppe durch den SSV Limmer in der Halle statt.

### **VII. Turnhalle Röllinghausen**

In den Vormittagsstunden findet keine Nutzung statt. Nachmittags sind mit Ausnahme von einer Nutzungseinheit dienstags und einer

Nutzungseinheit am Donnerstag die Grenzen der Auslastung der kleinen Turnhalle in Röllinghausen erreicht. Einziger Nutzer ist der MTV Röllinghausen.

### **VIII. Turnhalle Sack**

In den Vormittagsstunden findet keine Nutzung statt. Es ergeben sich in der kleinen Sacker Turnhalle einige freie Zeiten (montags = zwei, dienstags zwei und donnerstags zwei).

## **Auslastung der landkreiseigenen Sporthallen**

Zur Beurteilung der vorhandenen Sportstättensituation in Alfeld (Leine) ist es erforderlich, auch die Auslastung der angemieteten landkreiseigenen Sporthallen zu betrachten.

Eine Auswertung der vorliegenden Belegungspläne der landkreiseigenen Hallen führt zu folgendem Ergebnis:

### **I. BBS Sporthalle**

Die BBS Sporthalle ist zu 100 % ausgelastet. Allerdings könnten einige Zeiten überprüft und ggf. angepasst werden. Ist es z.B. erforderlich, dass eine Handballmannschaft eine dreiteilige Sporthalle alleine nutzt? Dies gilt auch für Badminton. Ggf. sind hier Optimierungen möglich, so dass Zeiten zusammengefasst werden könnten. Allerdings sind die Vereine hierzu nur bedingt bereit, so lange keine Kosten auf die Vereine zukommen.

### **II. Gymnasium Sporthalle**

Auch die Sporthalle des Gymnasiums Alfeld ist zu 100 % ausgelastet. Hier könnten aber auch bei genauerer Betrachtung der Zeiten Optimierungen unter Mitarbeit der Nutzerinnen und Nutzer getroffen werden.

### **III. Gymnasium Gymnastikhalle**

In den Nachmittagsstunden gibt es in der Gymnastikhalle noch freie Übungseinheiten (montags zwei, dienstags zwei, mittwochs eine, donnerstags eine und freitags bei besserer Aufteilung zwei). Allerdings sind Ballsportarten wie Fußball oder Handball in der Gymnastikhalle nicht möglich.

### **IV. Sporthalle der Carl-Benscheidt-Realschule**

Mit Ausnahme von drei Übungseinheiten (dienstags von 17.00 – 18.30 Uhr und donnerstags von 16.00 – 17.30 Uhr und 20.30 – 22.00 Uhr) ist die Halle ausgelastet.

## **V. Willi-Nikulka-Sporthalle**

Die Sporthalle ist zu 100 % ausgelastet, allerdings nur in den Wintermonaten, wenn der Jugendfußball in der Halle trainiert. In den Sommermonaten steht die Halle nachmittags fast komplett leer.

## **VI. Willi-Nikulka-Gymnastikhalle**

Die Gymnastikhalle wurde jahrelang gar nicht genutzt; nach dem Brand der Turnhalle Föhrste dient sie als „Auffanghalle“. Problematisch war das Dach, das durch Undichtigkeiten die Halle lange Zeit nicht nutzbar machte. In der Gymnastikhalle sind nicht alle Sportarten durchführbar. Allerdings ist die Halle für Turn- und Gymnastikgruppen ausreichend und kann noch mind. 11 Übungseinheiten aufnehmen.

### **Fazit:**

Durch Gespräche mit den Nutzerinnen und Nutzern könnten Optimierungen der Belegungspläne vorgenommen werden, die zu Einsparungen einer Turnhalle führen könnten. Hierfür spricht auch folgende Erkenntnis:

Mit Beginn der Herbstferien 2012 werden die Nebenräume der Sporthalle der Carl Benscheidt-Realschule saniert, so dass bis zu den Osterferien 2013 keine Nutzung möglich ist. Aufgrund der o.g. freien Kapazitäten konnten alle Nutzerinnen und Nutzer in anderen Hallen, zum Teil in der vereinseigenen SVA-Turnhalle, untergebracht werden.

## Bauunterhaltungsbedarf der städt. Turnhallen

Dohnser Schule: Die Halle hat den höchsten Sanierungsbedarf aller städtischen Hallen. Erforderlich ist eine umfassende Ertüchtigung vom Dach bis zum Fußboden.

**Bauunterhaltungsbedarf: 520.000 €**



Brunkensen: Eine Seitenwand besteht aus energetisch problematischen Glasbausteinen. Sanierungsbedürftig sind Heizung, Dach, Mauerwerk und Fenster.

**Bauunterhaltungsbedarf: 285.000 €**



Gerzen: Eine Seitenwand besteht ebenfalls aus Glasbausteinen. Die Steine sind in Teilbereichen beschädigt (Verletzungsgefahr). Sanierungsbedürftig sind ebenfalls Dach, Mauerwerk und Fenster.

**Bauunterhaltungsbedarf: 270.000 €**



Langenholzen:

Reine Gymnastikhalle, die keine Nutzung für Ballsportarten zulässt (Ausnahme: Tischtennis). Sanierungsbedürftig sind insbesondere Dach und Heizung.

**Bauunterhaltungsbedarf: 260.000 €**



Limmer:

Der Bodenbelag ist bereits mehrfach ausgebeßert worden. Sanierungsbedarf haben darüber hinaus Dach, Decke inkl. Beleuchtung, Wände, Fenster und die Heizungsanlage.

**Bauunterhaltungsbedarf: 480.000 €**



Röllinghausen:

Reine Gymnastikhalle, die keine Nutzung für Ballsportarten zulässt (Ausnahme: Tischtennis). Sanierungsbedürftig sind Dach, Fenster und Heizung.

**Bauunterhaltungsbedarf: 230.000 €**



Sack:

Die Turnhalle Sack ist bereits weitgehend saniert. Restarbeiten stehen noch im Bereich der Wände, Fenster und Beleuchtung an.

**Bauunterhaltungsbedarf: 32.000,— €**



Die Angaben zum Bauunterhaltungsbedarf beruhen im Fall Limmer auf einer dezidierten Kostenermittlung im Rahmen des Antrages auf Förderung aus dem Konjunkturpaket II und ansonsten auf Kostenschätzungen. Eingeflossen sind die aktuellen Anforderungen aus der Energieeinsparverordnung (Wärmedämmung) und aus der Trinkwasserverordnung (Legionellenvorsorge).

Zum Vergleich: Der Landkreis hat für die 2011 durchgeführte Sanierung der Realschulhalle 580.000,- € aufgewandt (nur Ertüchtigung des Baukörpers).

Betriebskosten der städt. Turnhallen
--------------------------------------

Dohnser Schule: Die Kosten sind nicht ermittelbar, weil der Baukörper mit dem Schulkörper verbunden ist und keine separaten Zähler vorhanden sind.  
Sportgeräterevision: 1.505,26 €

Brunkensen:

Abgaben/Entgelte:	800,83 €
Heizkosten:	6.993,70 €
Reinigung	4.300,00 €
Strom:	5.001,55 €
Sportgeräterevision:	1.493,88 €
Versicherung:	<u>310,45 €</u>
	<b>18.900,41 €</b>

Gerzen:

Abgaben/Entgelte:	1.727,52 €
Heizkosten:	7.979,46 €
Reinigung *:	1.325,36 €
Strom:	3.270,61 €
Sportgeräterevision:	1.733,24 €
Versicherung:	<u>558,55 €</u>
	<b>16.594,74 €</b>

\* Grundreinigung, die Unterhaltsreinigung durch eine städt. Bedienstete ist hierin nicht enthalten.

Langenholzen:

Abgaben/Entgelte:	wird über Schule abgerechnet
Heizkosten:	2.517,13 €
Reinigung: *	
Strom:	1.830,38 €
Sportgeräterevision:	442,10 €
Versicherung:	wird über <u>Schule abgerechnet</u>
	<u>4.789,61 €</u>

\* Die Personalkosten durch städt. Bedienstete konnten noch nicht ermittelt werden.

Limmer:

Abgaben/Entgelte:	716,54 €
Heizkosten:	7.760,05 €
Reinigung:	5.368,56 €
Strom:	5.147,95 €
Sportgeräterevision:	1.426,79 €
Versicherung:	<u>561,95 €</u>
	<b>20.981,84 €</b>

<u>Röllinghausen:</u>	Abgaben/Entgelte:	1.024,99 €
	Heizkosten:	3.262,81 €
	Reinigung:	3.950,00 €
	Strom:	3.188,80 €
	Versicherung:	<u>221,25 €</u>
		<b>11.647,85 €</b>

<u>Sack:</u>	Abgaben/Entgelte:	1.184,14 €
	Heizkosten:	3.499,08 €
	Reinigung:	5.241,07 €
	Strom:	3.269,96 €
	Sportgeräterevision:	1.007,25 €
	Versicherung:	<u>106,09 €</u>
		<b>14.307,49 €</b>

#### Mögliche Einsparungspotentiale von Turnhallenflächen

Festzuhalten bleibt, dass die Stadt Alfeld (Leine) verpflichtet ist, den Schulsport der Grundschulen sicherzustellen. Hierfür sind entsprechende Sportanlagen vorzuhalten. Durch die Schließung der Grundschulen Gerzen, Limmer und Langenholzen besteht keine Verpflichtung mehr an diesen Standorten eine Schulsporthalle vorzuhalten.

Den Vereinssport betrachtend, muss rein sachlich festgehalten werden, dass der Verlust der Turnhallenfläche Föhrste (durch den Brand am 04.06.2011) bisher kompensiert werden konnte. Daraus lässt sich ableiten, dass man durchaus auf eine Turnhallenfläche verzichten kann.

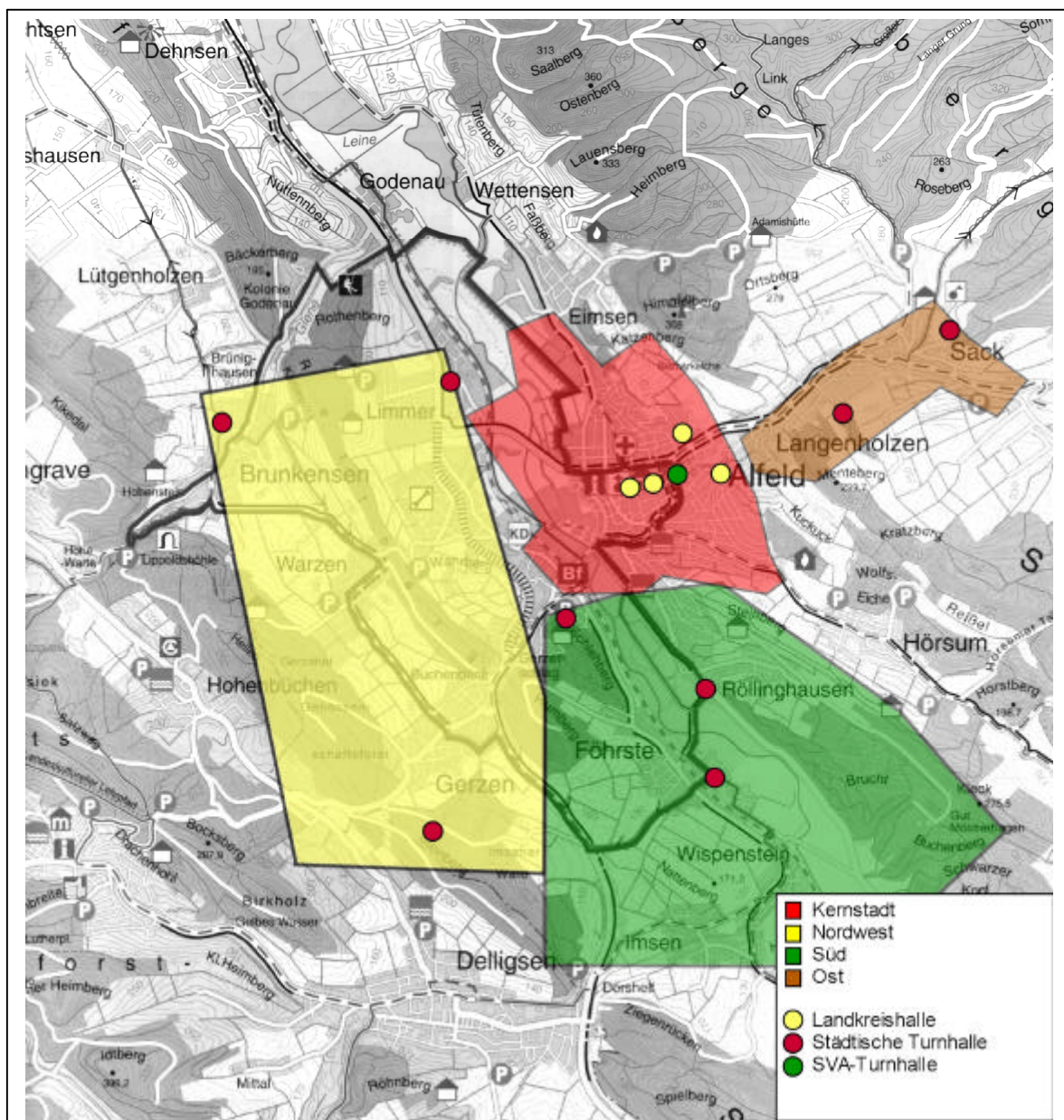
Darüber hinaus zeigt die vorübergehende Schließung der Sporthalle der Carl-Benscheidt-Realschule, die durch freie Zeiten in anderen Hallen kompensiert werden konnte, dass es bereits heute möglich ist, auf eine weitere Turnhallenfläche zu verzichten.

Schaut man sich die heutigen Belegungspläne an, stellt man in den Ortsteilhallen unterschiedliche Auslastungen fest. Die landkreiseigenen Sporthallen sind größtenteils ausgelastet, allerdings könnten hier Optimierungen stattfinden. Alleine das Verlegen von zwei bis drei Übungseinheiten aus der BBS-Sporthalle würde bei der dreiteiligen Sporthalle einige Möglichkeiten schaffen. So wäre es möglich die Anzahl der Übungsgruppen auf bis zu drei pro Nutzungsstunde zu erhöhen.

Zudem wären Überlegungen denkbar, ob man ein oder zwei landkreiseigene Sporthallen zukünftig nicht mehr nutzt und diese Zeiten in städt. Turnhallen verlagert. Hier kämen aufgrund der fast identischen Größenordnungen (in diesen Hallen sind keine Handball, Volleyball oder Badmintonpunktspiele möglich) nur die Gymnastikhallen des Gymnasiums und der Willi-Nikulka-Sporthalle in Frage. Bei einer konsequenten Nichtnutzung der Gymnastikhallen wären Einsparungen von ca. 6.000 EUR

möglich. Allerdings würden in gleichem Zuge, wenn auch nicht in gleicher Höhe, die Energiekosten der eigenen Turnhallen steigen. Da es sich bei allen landkreiseigenen Hallen um Schulsporthallen handelt, ist davon auszugehen, dass diese bis auf Weiteres zur Verfügung stehen. Allerdings sollte berücksichtigt werden, dass es durch bauliche Maßnahmen vorübergehend zu weiteren Hallenschließungen kommen kann.

Aus Sicht des Sportamtes ergibt sich – den Turnhallenbrand in Föhrste außen vorgelassen – folgendes Bild in Sachen Turnhallen in der Stadt Alfeld (Leine):



Der Kernstadtbereich ist durch die landkreiseigenen Hallen und durch die vereinseigene SVA-Turnhalle gut abgedeckt. Zudem verfügt der Post SV ebenfalls über eine vereinseigene Turnhalle.

Für die Ortschaften Langenholzen und Sack (Ost) stehen zurzeit zwei Turnhallen zur Verfügung. Im südlichen Bereich, der das Einzugsgebiet der Dohnser Schule und der Süddörfer umfasst, stünden mit Föhrste drei Turnhallen zur Verfügung. Im nordwestlichen Bereich der Dörfer Gerzen, Warzen, Brunkensen, Dehnsen und Limmer stehen ebenfalls drei Turnhallen zur Verfügung.

Aufgrund der geringen Auslastungen der Turnhallen Langenholzen und Sack und der Schließung der Grundschule Langenholzen zum 30.06.2013 sind Klärungsgespräche über die vorhandenen Nutzungszeiten sowohl in Langenholzen als auch in Sack zu führen. Grundsätzlich sollte das Ziel sein, die Turnhallen sinnvoll auszulasten. Augenscheinlich könnte hier eine Hallenfläche eingespart werden.

Im Bereich „Süd“ ergibt sich durch den Neubau der Turnhalle Föhrste ein neues Bild. Für die Sicherstellung des Schulsports ist es aus Sicht der Verwaltung unumgänglich, die Turnhalle der Dohnser Schule schnellstmöglich zu sanieren. Aus pädagogischer Sicht sind kurze Wege zum Schulsport zu berücksichtigen, um eine sinnvolle Durchführung des Sportunterrichts zu gewährleisten. Für mögliche Fahrten zu Ausweichhallen nach Föhrste oder Gerzen muss mit Kosten von rund 21.000 EUR im Jahr gerechnet werden. Zudem ist die Auslastung der Halle durch mögliche Umverteilungen im außerschulischen Bereich sehr hoch.

Über eine mögliche Auslastung der Turnhalle Föhrste nach dem Wiederaufbau kann heute nur spekuliert werden. Die Tischtennispartei des TSV Föhrste hat sich zwischenzeitlich aufgelöst, ob eine „Wiederbelebung“ nach der Einweihung der Turnhalle erfolgreich sein wird, muss sich zeigen. Die früheren Belegungen der Turnhalle zeigen auch, dass hier Optimierungsbedarf besteht.

Die Turnhalle Röllinghausen ist die kleinste Turnhalle und wird nur vom MTV Röllinghausen genutzt. Es findet weder Schulsport noch anderweitiger Vereinssport statt. Allerdings ist die Halle sehr stark frequentiert und nachmittags durchaus gut ausgelastet. Darüber hinaus wird die Anlage von den ehrenamtlich Tätigen in Röllinghausen in herausragender Weise gepflegt und gereinigt. Wie andernorts üblich, bestünde hier die Möglichkeit, die Sporthalle in das Eigentum des ortsansässigen Vereins zu übertragen.

Darüber hinaus nutzt der TSV Warzen das Dorfgemeinschaftshaus Warzen (ehemalige Schule) zu Gymnastik- und Tischtennistrainingszwecken.

Als alleiniger Nutzer einer überdachten Sportstätte ist ebenfalls der TTC Dehnsen anzugeben, der die ehemalige Grundschule nutzt. Das Gebäude ist in keinem guten Zustand.



**Ehemalige Grundschule Dehnsen**

Für den Bereich „Nord-West“ ergibt sich für die Hallen Gerzen und Limmer nach den Schließungen der Grundschulen kein Schulsportbedarf mehr. Die Auslastungen aller drei Hallen an Vormittagen ist somit nicht gegeben. An Nachmittagen sind die Hallen auch nur in der „Wintersaison“ durch die Fußballzeiten ausgelastet. Die Turnhalle Limmer „profitiert“ zurzeit auch noch durch die Nutzung des TSV Föhrste, die nach der Einweihung der neuen Turnhalle entfallen wird. Problematisch ist die Heizungssituation in Limmer, die ggf. auch kurzfristig erneuert werden müsste.

Unterm Strich müsste die gesamte Turnhallenbelegung aller Hallen überprüft werden. Wie v. g. schon erwähnt, sind in fast allen Bereichen aus Sicht der Verwaltung Optimierungen möglich. Dabei muss man auch die Frage beantworten, ob man sich einen eingestellten „Luxus“ von „die Zeiten nutzen wir seit 30 Jahren“ oder Hallennutzungen mit deutlich weniger als 10 Personen weiter erlauben kann bzw. will.

### **I. Hindenburgstadion mit Rundlaufbahn**

Die Sportvereinigung von 1858 e.V. hat für den Spielbetrieb insgesamt 26 Mannschaften gemeldet, die nur zum Teil ihre Spiele im Hindenburgstadion durchführen. Als Ausweichplätze stehen der B-Sportplatz in den Leinewiesen sowie der Sportplatz des Gymnasiums (bis auf weiteres) zur Verfügung. Die hohe Belastung der vielen Spiele ist der Rasenspielfläche des Hindenburgstadions deutlich anzumerken. Mit eigenen Mitteln wurde im Sommer 2012 versucht die Spielfläche wieder zu verbessern, zumal die Erste Herren der SVA zukünftig in Niedersachsens höchster Spielklasse, der Landesliga, antritt.

Zusätzlich zum Fußballbetrieb ist das Hindenburgstadion von den Leichtathleten verschiedener Vereine mit Rundlaufbahn, Sprunganlagen, Kugelstoßanlage, etc. gut ausgelastet. Auch Alfelder Schulen nutzen das Stadion im Sommer intensiv.

Darüber hinaus wird das Kleinspielfeld sehr stark frequentiert.

### **II. Walter-Lange-Sportanlage (Hartplatz)**

Die sog. Tennensportanlage ist zwischenzeitlich in die Jahre gekommen. Der Platz wird im Winterhalbjahr bedingt durch das vorhandene Flutlicht und die längere Bespielbarkeit bei Feuchtigkeit von einigen Fußballvereinen genutzt. Von Fußballern ist dieser Platz aufgrund seiner Beschaffenheit (höhere Verletzungsgefahr) allerdings sehr ungeliebt.

Der Platz wird nur im Winterhalbjahr genutzt.

Möglich wäre es diese Spielfläche langfristig in einen Rasen- oder Kunstrasenplatz umzuwandeln, damit eine ganzjährige Nutzung möglich wird.

### **III. B-Sportplatz in den Leinewiesen**

Der B-Sportplatz in den Leinewiesen dient den Alfelder Herren- und Jugendfußballern zum Trainingsbetrieb. Ein Teil der Punktspiele der Jugend- und Herrenmannschaften findet auf dem Gelände des B-Sportplatzes statt. Auch die Rasenspielfläche des B-Sportplatzes hat eine hohe Auslastung.

### **IV. C-Sportplatz in den Leinewiesen**

Der C-Sportplatz wurde als zusätzlicher Trainingsplatz zur Verringerung der Auslastung der anderen Plätze angelegt. Leider konnte dieser aufgrund seiner Beschaffenheit bisher nicht so genutzt werden, wie geplant. Durch eine Arbeitsmaßnahme durch die Fußballsparte der SV

Alfeld wurde der Platz im Frühjahr 2012 neu angelegt, in der Hoffnung, dass dieser zukünftig als Entlastung der anderen Sportplätze dienen kann.

#### **V. Baseballplatz**

Der Baseballplatz wurde ebenfalls auf Initiative der Baseballsparte der SV Alfeld im Frühjahr neu angelegt, weil die Schlagrichtung aus versicherungstechnischen Gründen geändert werden musste. Der Platz muss noch von den Baseballern hergerichtet werden und kann dann ab dem Jahre 2013 wieder als Spielstätte genutzt werden. Über eine mögliche Auslastung kann zum heutigen Zeitpunkt nur spekuliert werden.

#### **VI. Bogenschießplatz in den Leinewiesen**

Der Bogenschießplatz wird von den Bogenschützen des Behindertensportvereins zu festgelegten Zeiten montags und freitags genutzt. Aus Sicherheitsgründen ist eine Nutzung über diese Zeiten hinaus nicht zulässig.

#### **VII. A- und B-Sportplatz in Brunkensen**

Der TSV Brunkensen nimmt mit einer Jugend und einer Herrenmannschaft am Spielbetrieb teil. Zusätzlich führt eine Damenmannschaft einen Trainingsbetrieb durch. Der B-Sportplatz verfügt über eine Flutlichtanlage und ist an den TSV Brunkensen verpachtet. Auf der Sportanlage befindet sich noch eine Leichtathletikanlage. Aufgrund der geringen Zahl an Mannschaften sind die beiden Sportplätze nicht ausgelastet. Im Rahmen der Sanierung des Warzer Sportplatzes findet der Punktspielbetrieb der zwei Altseniorenmannschaften sowie in den Wintermonaten das Training der Herrenmannschaften in Brunkensen statt.

#### **VIII. Sportplatz Föhrste**

Der TSV Föhrste nimmt mit zwei Herren-, einer Frauen- und einer Mädchenmannschaft am Spielbetrieb teil. Im Jugendfußballbereich spielt der TSV Föhrste mit dem TSV Gerzen und dem TSV Warzen als JSG Warberg. Der Spielbetrieb wird hauptsächlich über den Sportplatz in Warzen abgewickelt. In Föhrste trainiert und spielt eine Jugendmannschaft. Im Rahmen der Sanierung des Warzer Sportplatzes wurde der Trainings- und Spielbetrieb von zwei Jugendmannschaften übergangsweise auf dem Föhrster Sportplatz abgewickelt. Im Altherren- und Altseniorenbereich spielt der TSV Föhrste in einer Spielgemeinschaft mit dem SV „Friesen“ Langenholzen. Die Spiele finden in Langenholzen statt.

#### **IX. Sportplatz Gerzen**

Der TSV Gerzen nimmt mit einer Altseniorenmannschaft am Spielbetrieb teil. Im Jugendfußballbereich spielt der TSV Gerzen mit dem TSV Föhrste und dem TSV Warzen als JSG Warberg. Der Spielbetrieb wird

hauptsächlich über den Sportplatz in Warzen abgewickelt. Nur für Trainingszwecke wird der Gerzer Sportplatz ansonsten genutzt. Allerdings findet im Rahmen der Sanierung des Warzer Sportplatzes der Großteil des Spielbetriebs der Jugendmannschaften (vier) und der Herrenmannschaften (drei) in Gerzen statt. Darüber hinaus in den Sommermonaten das Herrentraining, sowie der Trainingsbetrieb der Jugendmannschaften. Der TSV Gerzen nutzt darüber hinaus den Sportplatz für Leichtathletik und Faustball. Die Boulefreunde Gerzen spielen auf dem Bouleplatz und der Beachvolleyballplatz wird in den Sommermonaten rege genutzt.

#### **X. Sportplatz Hörsum**

Die Kulturgemeinschaft Hörsum nimmt mit zwei Herrenmannschaften am Spielbetrieb teil. Außerdem trainiert eine Jugendmannschaft in Hörsum, nimmt aber nicht am Spielbetrieb teil. Eine Altherren- und eine Altseniorenmannschaft spielen als Spielgemeinschaft mit der TSG Everode. Der Spielort wechselt pro Halbserie zwischen Hörsum und Everode.

#### **XI. Sportplatz Langenholzen**

Der SV „Friesen“ Langenholzen nimmt mit einer Herrenmannschaft am Spielbetrieb teil. Mit dem TSV Föhrste bildet man zudem eine Spielgemeinschaft auf Altherren- und Altseniorenebene. Im Juniorenbereich nimmt eine Mannschaft (U17) als Spielgemeinschaft mit dem TSC Sack am Spielbetrieb teil. Alle Mannschaften spielen in Langenholzen.

#### **XII. Sportplatz Limmer**

Der SSV Limmer nimmt mit zwei Herren- und einer Altherrenmannschaft am Spielbetrieb teil.

#### **XIII. Sportplatz Sack**

Der TSC Sack nimmt mit einer Herrenmannschaft am Spielbetrieb teil. Im Juniorenbereich nimmt eine Mannschaft (U17) als Spielgemeinschaft mit dem SV „Friesen“ Langenholzen am Spielbetrieb teil. Die Mannschaft spielt in Langenholzen. Weiterhin gibt es vier Mädchenmannschaften als Spielgemeinschaft mit der SV Alfeld (JSG Warnetal) und eine Damenmannschaft mit der SV Alfeld. Alle fünf Mannschaften spielen in Sack.

#### **XIV. Sportplatz Warzen**

Der TSV Warzen nimmt mit drei Herren- und zwei Altseniorenmannschaften am Spielbetrieb teil. Im Jugendfußballbereich spielt der TSV Warzen mit dem TSV Gerzen und dem TSV Föhrste als JSG

Warberg. Der Spielbetrieb wird hauptsächlich über den Sportplatz in Warzen abgewickelt. Hier spielen und trainieren sechs Mannschaften. Bedingt durch die Sanierung des Sportplatz ist dieser bis mind. Ende März gesperrt.

#### **XV. Sportplatz Wispenstein**

Der Sportplatz wird nicht mehr als Sportplatz genutzt.

### Bauunterhaltungsbedarf der städtischen Sportanlagen

Der Bauunterhaltungsbedarf der Sporthäuser konnte bisher noch nicht ermittelt werden.

Einzelstehende Sporthäuser sind auf folgenden Anlagen vorhanden:

- Hindenburgstadion Alfeld
- Sportplatz Brunkensen
- Sportplatz Eimsen (nur Abstellmöglichkeit)
- Sportplatz Hörsum
- Sportplatz Langenholzen
- Sportplatz Warzen
- Sportplatz Wispenstein

Auf folgenden Sportanlagen sind keine einzelnen Sporthäuser vorhanden:

- Sportplatz Föhrste (zur Zeit Containerlösung)
- Sportplatz Gerzen (Umkleidemöglichkeit in der Turnhalle)
- Sportplatz Limmer (mit Jugendheim)
- Sportplatz Sack (Umkleidemöglichkeit in der Turnhalle)

### Betriebskosten der freien Sportanlagen

Die Nebenkosten (Heizung, Wasser, Strom, Müll, etc.) der einzelstehenden Sporthäuser in den Ortsteilen werden zu 100 % von den Sportvereinen getragen, so dass keine Angaben über die genaue Höhe der Betriebskosten gemacht werden können. Im Hindenburgstadion können diese Kosten nicht zu 100 % auf die Nutzer umgelegt werden. Hier gibt es eine Pauschalregelung. Eine Pauschalregelung gibt es auch in Föhrste, Gerzen, Limmer und Sack.

Die Pflege und Sanierung der Spielflächen obliegt nach wie vor dem Sportamt. Für den Pflegeaufwand (Dünger, Sand, etc.) stehen dem Sportamt pro Jahr rund 9.000 EUR für alle Sportplätze zur Verfügung.

Eine Renovation einer einzelnen Spielfläche kostet je nach Aufwand ca. 15.000 EUR.

In den o.g. Kosten sind noch keine Kosten für eine mögliche Bewässerung von Sportanlagen enthalten. Hierfür würden Kosten von ca. 10.000 EUR pro Jahr für alle Sportanlagen entstehen.

Für das Mähen eines Sportplatzes fallen monatliche Kosten von 290 EUR an. Dies macht bei ca. 7 Monaten Mäheinsatz im Jahr rund 2.000 EUR an Kosten pro Sportanlage aus.

Die Sportanlage in der **Ortschaft Langenholzen** wurde von der Kirchengemeinde **gepachtet**. Der Pachtvertrag läuft bis zum 31.12.2019 über eine jährliche Pacht i.H.v. 263,16 EUR und verlängert sich ohne Kündigung automatisch.

Die Sportanlage in der **Ortschaft Limmer** gehört zur Hälfte der Kirchengemeinde. Dieser Pachtvertrag hat seiner Mindestlaufzeit bereits erfüllt und hat eine 6monatige Kündigungsfrist. Hierfür werden 394,87 EUR an jährliche Pacht fällig.

#### Mögliche Einsparungspotentiale von städt. Sportanlagen

Grundsätzlich bleibt festzuhalten, dass sich die Auslastungen der städtischen Sportanlagen deutlich unterscheiden. Während einige Sportanlagen aus Sicht des Sportamtes überlastet sind, sind andere wiederum nicht ausgelastet.

Auf den Sportplätzen Eimsen und Wispenstein findet kein Trainings- oder Punktspielbetrieb mehr statt. Der Eimser Sportplatz liegt zu etwa 1/3 brach, hier pflegt ein Landwirt die Fläche. Die restliche Fläche wird als Bolzplatz und Streetballplatz genutzt. Für das Sporthaus gibt es zur Zeit keine Nutzung, allerdings gibt es für die Nutzung einen Mietinteressenten.



Sportplatz Eimsen

Aus Sicht des Sportamtes gibt es für den Eimser Sportplatz keine weitere Nutzungsmöglichkeit.

Das Gelände des Wispensteiner Sportplatzes wurde in der Vergangenheit schon mal brach liegen gelassen und anschließend mit geringst möglichem Aufwand wieder zu einem Bolzplatz hergerichtet. Allerdings wird die Spielfläche immer wieder von Maulwürfen heimgesucht. Das vorhandene Sporthaus wird von der Dorfgemeinschaft verwaltet, die auch die anfallenden Nebenkosten trägt.



Aus Sicht des Sportamtes gibt es auch für diese Sportanlage keine weitere Nutzungsmöglichkeit. Wie andernorts üblich, bestünde auch hier die Möglichkeit, die Sportfläche und das Sporthaus in das Eigentum eines ortsansässigen Vereins zu übertragen.

Mit Ausnahme der Sportplätze in der Kernstadt und des eher überspielten Sportplatzes Warzen, sind die anderen städt. Sportanlagen in der Regel nicht voll ausgelastet. Die Sportplätze in den Ortschaften Hörsum, Gerzen, Langenholzen, Limmer und vor allem die beiden Sportplätze in Brunkensen sind nicht ausgelastet.

Auch hier wird man sich in naher Zukunft intensiv Gedanken darüber machen müssen, ob sich die Stadt Alfeld (Leine) den „Luxus“ leisten kann, Sportanlagen mit sehr geringer Auslastung weiter pflegen zu können.

#### Weitere städtische Sportanlagen

Über die Sporthallen und Sportplätze hinaus gibt es im Bereich der Stadt Alfeld (Leine) noch Bolzplätze. Auch hier fallen pro Monat rund 290 EUR an Kosten für das Mähen der Bolzplätze an. Bolzplätze gibt es in Limmer, Dehnsen, Godenau, Warzen, Föhrste, Brunkensen und Langenholzen.

Darüber hinaus befindet sich der Schießstand des SSV Dehnsen oberhalb der städtischen Kirche sowie in Brunkensen der Schießstand im Schützenhaus am Sportplatz im städt. Eigentum. Auch hier sollte man sich zukünftig Gedanken machen, ob es sinnvoll wäre, den Schießstand in das Eigentum des Vereines zu übertragen.

